

MCG-Wetterrückblick Januar 2021

Ähnlich wie in den Vorjahren gab es bei uns in Herne auch in diesem Januar keinen richtigen Wintereinbruch, obwohl es recht kühl war.

So klopfte der Winter besonders in der ersten Monatshälfte immer mal wieder bei uns an, ohne sich aber – im Gegensatz zur derzeitigen Witterung - mit seiner weißen Pracht zu zeigen.

Mehrere Tiefs, über Norwegen gelegen, schaufelten in diesem Zeitraum kühle Luftmassen aus nordwestlicher Richtung zu uns, die nachts ein Absinken der Tiefsttemperaturen bis leicht unter dem Gefrierpunkt verursachten.

Dementsprechend ermittelte die Wetterstation der Mont-Cenis-Gesamtschule insgesamt zwölf Frostnächte und damit eine Nacht mehr als sonst, in der Frost aufkam.

Tagsüber blieb allerdings das Thermometer beharrlich über null Grad und so ist es nicht verwunderlich, dass Schneefall sich mal wieder nicht in Herne einstellte, im Gegensatz zum Wintereinbruch im nahen Sauerland. Insgesamt lagen aber die Temperaturen sowohl tagsüber als auch nachts 0,6 Grad unter den Vergleichswerten der vergangenen 31 Jahre, so dass es auch mit 2,3 °C im gesamten Monat kühler war als sonst.

In der zweiten Monatshälfte verlagerten sich die Tiefausläufer, beginnend mit dem Sturmtief „Goran“ am 21. Januar etwas nach Westen. Sie brachten als Windböen der Stärke sechs bis sieben milde, aber auch feuchte, atlantische Luftmassen aus west- bis südwestlicher Richtung in unsere Region.

Tagsüber stiegen zweimal die Höchsttemperaturen knapp in den zweistelligen Bereich und kurzfristig deutete sich der Vorfrühling an.

Danach wechselte in der letzten Woche des Monats die Hauptwindrichtung von West nach Nordwest bis Ost, so dass die Temperaturen wieder sanken.

Die vielen Tiefs brachten an einundzwanzig Tagen immer mal wieder Regen in unsere Stadt. Da es oftmals nur nieselte oder sich maximal kleinere Schauer entwickelten, lag die monatliche Niederschlagsmenge mit 64 Litern je Quadratmeter knapp zwanzig Liter unter dem langjährigen Vergleichswert, aber etwas mehr als im vergangenen Monat.

Dennoch war es oftmals bewölkt, weshalb – wie im Dezember – die Sonne mal wieder keine Chance hatte sich durchzusetzen: Lediglich dreißig Stunden lang schien sie jeweils im Dezember und Januar und damit etwas weniger als eine Stunde am Tag. So wenig Sonne hatten wir in Herne in den vergangenen fünfzehn Jahren nicht, zu erwarten wäre fast die doppelte Menge an Sonnenschein gewesen.

Trüb, feucht und kühl – mit anderen Worten usselig. So lässt sich das Wettergeschehen am besten zusammenfassen!

Die wesentlichen Januar - Wetterdaten im Überblick, in Klammern stehen die Vergleichswerte der vergangenen 31 Jahre:

Durchschnittliche Monatstemperatur: 2,3 °C (3,0 °C)

Durchschnittliche Tageshöchsttemperatur: 4,2 °C (4,8 °C)

Durchschnittliche nächtliche Tiefsttemperatur: 0,6 °C (1,2 °C)

Maximale Tageshöchsttemperatur: 11,3 °C, gemessen am 21. Januar um 9.30 Uhr.

Maximale nächtliche Tiefsttemperatur: -4,6 °C, gemessen am 31. Januar um 9.00 Uhr.

Monatliche Niederschlagsmenge: 63,9 mm (82,7 mm)

Summe der Niederschlagstage: 21 Tage (13,6 Tage)

Monatliche Sonnenscheindauer: 30 Stunden (55,8 Stunden)

Tage mit Windstärken > 45km/h: 4Tage (3,6 Tage)

Die Wetterstation wurde Mitte Februar 2011 auf dem Dach der Mont-Cenis-Gesamtschule installiert. Die von ihr ermittelten Daten

werden zunächst von Schülerinnen und Schülern der Mont-Cenis-Gesamtschule

durch einen Vergleich mit den Durchschnittswerten der Jahre 1990-2019, ermittelt vom

Wetteramt in Essen, veröffentlicht auf www.wetteronline.de, ausgewertet. Den endgültigen Bericht schreibt ihr Lehrer Joachim Lilei.

Tagesaktuelle Werte, welche die Wetterstation alle 30 Minuten erfasst, sind einsehbar auf der Homepage der Mont-Cenis-Gesamtschule Herne unter:

<https://mcg-lerncampus.de/wetter/mcgwetter.htm>